



Martinshorn

Mitteilungsblatt der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg

Jahrgang 36 Ausgabe 1

01.04.2025

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- Der KfV wird 50
- Übergabe Gerätewagen Brandschutzerziehung
- Motorradtreffen der Feuerwehrbiker
- Frühschoppen der Feuerwehr-Veteranen
- Neuer GW-L KatS in Elz stationiert
- Feuerwehr-Veteranen in Bad Camberg zu Gast
- Brand in Neubau-komplex in Limburg
- Seminar zu Digitalisierung
- Seniorin in Tür eingeklemmt
- Workshop für JF
- Rettungsschwimmer für die FF Obertiefenbach
- Einweisungen für GW Brandschutzerziehung
- Neues Pilotprojekt zur Nachwuchsgewinnung
- Bezirksleistungsübungen in Obertiefenbach
- JF Lindenholzhausen wird 50
- Schulung in Wald- & Vegetationsbrandbekämpfung
- Besonderes Training für Atemschutzgeräteträger
- Bundeswettbewerb 2024 in Runkel
- FB BSE beim Expertenforum in Soltau
- Landesforum Brandschutzerziehung/-aufkl.
- Jugendflamme 2024 in Weyer
- Leistungssperre 2024 in Eschhofen
- Begegnungsfahrt der KJF nach Dresden
- 140 Jahre FF, 50+2 Jahre JF und 10 Jahre Löschküken Niederselters
- Nachrufe
- Termine

DER KREISFEUERWEHRVERBAND WIRD 50

Nachdem 1974 die bisherigen Landkreise Limburg und Oberlahn zum Landkreis Limburg-Weilburg zusammengeführt wurden, wurde 1975 beschlossen, auch die beiden Kreisfeuerwehrverbände der ehemaligen selbständigen Kreise in einem Verband zu vereinigen. Somit wird der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. (KfV) in diesem Jahr nunmehr 50 Jahre alt.



Großes Jubiläumsprogramm



Dies möchte der KfV im Laufe des Jahres 2025 an verschiedenen Stellen im Landkreis Limburg-Weilburg gebührend feiern. Der KfV freut sich auf eine rege Beteiligung der Feuerwehren und viele Besucher. Das aktuelle Programm und weitere Infos findet man auch unter: <https://www.KfV2025.de>

Sonntag, 04.05.2025, 12:00 Uhr

Floriansmesse

mit Fahnenabordnungen, Begleitung durch das Blasorchester der FF Oberbrechen und die Feuerwehrsingsgruppe "Roter Hahn" der FF Rohnstadt

im Hohen Dom zu Limburg an der Lahn

anschließend Musikdarbietungen durch den Fanfarenzug der FF Langenbach und dem Spielmannszug der FF Wilsenroth

auf dem Domplatz Limburg an der Lahn

Sonntag, 15.06.2025, 10:00 Uhr

Treffen der Ehren- und Altersabteilungen

der Feuerwehren aus dem Landkreis zum Frühschoppen und zum Austausch von Informationen und Anekdoten

im Dorfgemeinschaftshaus Barig-Selbenhausen



Freitag, 27.06.2025, 18:00 Uhr

Jubiläumslauf der Feuerwehren

durch alle Städte/Gemeinden als Spendenlauf mit einem finalen Zielinlauf

im Festzelt Barig-Selbenhausen



Samstag, 28.06.2025, 14:00 Uhr

Verbandsversammlung

des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V. mit den Delegierten der Feuerwehren aus dem Landkreis

im Dorfgemeinschaftshaus Barig-Selbenhausen



Samstag, 28.06.2025, 18:00 Uhr

"Sound of Fire 2025"

Landesfeuerwehrmusikfest Hessen

Freundschaftsspielen von Musikgruppen im Landesfeuerwehrverband Hessen mit einem gemeinsamen Zusammenspiel in einem großen "Sound of Fire Orchester" als Finale

im Festzelt Barig-Selbenhausen



Sonntag, 29.06.2025, 13:30 Uhr

Großer Festzug

der Feuerwehren und Musikgruppen mit anschließendem Kameradschaftstreffen, Bühnenspiel und Live-Musik von First Beat

im Festzelt Barig-Selbenhausen



Sonntag 27.07.2025, 11:00 Uhr

Oldtimertreffen | Oldtimersternfahrt historischer Einsatzfahrzeuge

Sternfahrt über eine Strecke von ca. 15 km, mit moderierter Durchfahrt gegen 12:30 Uhr

auf dem Marktplatz in Weilburg

und anschließender Aufstellung

an der Hainkaserne in Weilburg



Samstag 23.08.2025, 11:00 Uhr

Spiel ohne Grenzen

aller teilnehmenden Feuerwehren
**im Stadion (Sportplatz)
Bad Camberg**



Samstag, 20.09.2025, 10:00 Uhr

Brandschutztag

Informationsveranstaltung zum Brandschutz mit
Fahrzeugausstellung, musikalischen Darbietungen
und verschiedenen Aktionen
Bischofsplatz, Kornmarkt und Plätze in Limburg



Samstag, 20.09.2025, 19:30 Uhr (Gründungstag)

Festkommers

für geladene Gäste mit Großem Zapfenstreich
zum Abschluss
im Bürgerhaus Obertiefenbach (Gründungsort)



Historie

Entstehung des Verbandswesens

Die Geschichte der früher getrennt existierenden Kreisfeuerwehrverbände Limburg und Oberlahn unter dem Dach des Nassauischen Feuerwehrverbandes, der bereits am 27. Juli 1872 in Wiesbaden gegründet wurde, reicht bis in das vorletzte Jahrhundert zurück. Im Jahr 1890 werden erstmals „Verbandsfeste“ in unserem Heimatgebiet erwähnt. Diese fanden am 3. August in Obertiefenbach für den 18. Bezirk und am 12. Oktober in Diez für den 3. Bezirk des Nassauischen Feuerwehrverbandes statt.

Beim XVI. Feuerwehrtag im Jahr 1901 in Weilburg wurde die Struktur der Untergliederungen des Verbandes von Bezirken (die nicht einem politischen Gebilde zugeordnet waren) auf Kreise geändert. In der Folge gründeten sich Feuerwehrbezirke, die den politischen Kreisen entsprachen. Diese Feuerwehrbezirke gingen im Sprachgebrauch in „Kreisfeuerwehrverbände“ über.

Ab 23. November 1902 wurde im Nassauischen Feuerwehrverband der 18. Bezirk (Oberlahn) als 6. Bezirk geführt, dem nunmehr 8 freiwillige Wehren angehörten. Zum gleichen Zeitpunkt wurden die 14 Wehren aus dem Limburger Raum, die zuvor dem 3. Bezirk (Diez) zugeordnet waren, unter dem neu bezeichneten 7. Bezirk (Limburg) aufgelistet. Ebenfalls am 23. November wurde im Saal der „Alten Post“ in Limburg die Gründung des VII. Feuerwehrbezirks des Kreises Limburg (Kreisfeuerwehrverband Limburg) vollzogen (Quelle: "Mittheilungen für den Feuerwehrverband des Regierungsbezirks Wiesbaden" vom 20.12.1902). Dieser Tag ist wohl auch als spätestes Gründungsdatum des Kreisfeuerwehrverbandes Oberlahn zu werten.

Zusammenschluss und Gründung des KfV Limburg-Weilburg

Mit Beschluss des Landtages vom 6. Februar 1974 wurde ebenfalls die Neugliederung der bisherigen Landkreise Limburg und Oberlahn zum Landkreis Limburg-Weilburg beschlossen. Nun

war es an der Zeit, auch die beiden Kreisfeuerwehrverbände der ehemaligen selbständigen Kreise zusammen zu führen.

Die Beratungen hierfür (die erste gemeinsame Sitzung fand am 18. Mai 1974 statt) und die Neufassung einer erforderlichen Satzung wurden in den einzelnen Kreisverbänden sehr intensiv und teilweise heftig geführt, immer mit der Angst etwa an Einfluss auf das Geschehen der Wehren innerhalb ihres Gebietes zu verlieren.

Dennoch kam es zu einem vernünftigen Kompromiss und so wurde der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg am 20. September 1975 in der gemeinsamen Delegiertenversammlung der beiden Kreisfeuerwehrverbände Limburg und Oberlahn in Obertiefenbach gegründet. Damit haben sich die Feuerwehren aus dem Kreisgebiet bereits kurz nach der Kreisgebiets-Reform zu dem Schritt entschieden, den Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg, als einzige Verbandsspitze, zu gründen.

Jubiläumsbuch

Der Kreisfeuerwehrverband wird zum Jubiläum ein Buch herausgeben. Neben Grußworten und historischen Angaben wird die Entwicklung des Brandschutzes aufgezeigt. Zudem sind die Daten der 103 Feuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg enthalten. Das Buch mit seinen 204 Seiten soll auch unter der ISBN Nummer 978-3-00-082001-4 erhältlich sein.



FEIERLICHE ÜBERGABE VON 27 GERÄTEWAGEN BRANDSCHUTZERZIEHUNG



Mit der Übergabe der neuen Gerätewagen geht die Hessische Landesregierung neue Wege in der Brandschutzerziehung und verdeutlicht damit, welch hohen Stellenwert die kindgerechte Aufklärungsarbeit im Brandschutz in Kindergärten und Schulen hat.



v.l.n.r.: Dr. Heiko Wingenfeld (Oberbürgermeister Fulda), Holger Thiel, Ulrike Jung-Kloft, Klaus Maletzki, Roman Poseck (Innenminister), Norbert Fischer (LFV Präsident)

In einem feierlichen Rahmen übergab Hessens Innenminister Roman Poseck am 8. Mai 2024 auf dem Domplatz in Fulda 27 bundesweit einzigartige und für die Brandschutzerziehung konzipierte Gerätewagen. So stehen nun allen hessischen Landkreisen, kreisfreien Städten und Sonderstatusstädten ein solches Fahrzeug zu Verfügung. Der Prototyp sowie ein übergreifendes Einsatzkonzept wurden zuvor in sieben Pilotregionen umfangreich erprobt beziehungsweise entwickelt. Die übergebenen Fahrzeuge haben einen Gesamtwert in Höhe von 2,4 Milli-

onen Euro (pro Fahrzeug ca. 90.000,- Euro). Auch der Landkreis Limburg-Weilburg verfügt nun über solch einen Gerätewagen (GW-BE), welcher dem Fachdienst Gefahrenabwehr zugeordnet ist. Er soll in der Brandschutzerziehung eingesetzt werden, um Grundschul- und Kindergartenkinder für das wichtige Thema Brandschutz zu sensibilisieren. Dazu gehört auch, ihnen Verhaltensweisen im Notfall aufzuzeigen sowie den Notruf 112 und den richtigen Umgang mit Feuer und Rauch zu erlernen. Das Fahrzeug ist mit umfangreichen Materialien z. B. Experimentierkoffer, Rauchdemohaus, Telefonanlage und vielem mehr ausgestattet, um gemeinsam eine einheitliche und kindgerechte Aufklärungsarbeit durchführen zu können. Der Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V., vertreten durch Fachbereichssprecher Holger Thiel, Ulrike Jung-Kloft und Klaus Maletzki, war bei der Übergabe in Fulda dabei und konnte das Fahrzeug übernehmen. Nach Vorstellung im Kreis der Stadt-/Gemeindebrandinspektoren sowie Vertretern aus der Politik, soll das Fahrzeug in Dienst gestellt werden.

*Eingereicht von Ulrike Jung-Kloft
KFV Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufklärung*

15. MOTORRADTREFFEN DER FEUERWEHRBIKER

EIN KLEINES JUBILÄUM

Am Sonntag, den 08.06.2025, ist es wieder soweit und die Feuerwehr-Biker aus nah und fern treffen sich zum 15. Motorradtreffen der Feuerwehr-Biker im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. auf dem Dorfplatz in Elbtal-Hangenmeilingen in einer angenehmen Atmo-

sphäre. Eine Erfolgsgeschichte, die sich nunmehr zum 15. Mal jährt und bei den Bikern immer beliebter wird. Für Verpflegung sowie Spiele und Unterhaltung für die Kinder ist bestens gesorgt. Neben dem traditionellen Bikerfrühstück ab 09:30 Uhr wird später ein gutes Mittagessen und zum Nachmittag Kaffee und Kuchen angeboten. Selbstverständlich ist auch für kühle Getränke ausreichend gesorgt. Die Ausfahrt findet zwischen 11:00 Uhr und 11:30 Uhr nach dem Bikerfrühstück statt und führt uns durch den Landkreis. Ab 11:30 Uhr spielt das Jugendorchester "Hadamar, Stadt und Land" zur Unterhaltung. Viele Biker aus unserem Landkreis, Hessen und den Nachbarbundesländern haben sich bereits angesagt. Die Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen, eine Gemeinschaft motorradfahrender Feuerwehrfrauen und -männer, sind auch mit von der Partie. Der ausrichtende Verein, Freiwillige Feuerwehr Hangenmeilingen e.

V., hofft auf gutes Wetter und wünscht allen eine gute Anreise sowie viel Spaß beim 15. Feuerwehr-Bikertreffen in Hangenmeilingen. Die Feuerwehr freut sich auf zahlreiche Besucher aus nah und fern! Ob jung, ob alt - ob Mann, ob Frau - ob Biker oder Nichtbiker.



**Freiwillige Feuerwehr
Hangenmeilingen e.V.**



15. Motorradtreffen

der Feuerwehr-Biker im
Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg

Pfingstsonntag

08. Juni 2025

09:30 Uhr



**Dorfplatz
Hangenmeilingen**
(Hauptstr. 11, 65627 Elbtal)

Eingeladen sind...

alt + jung + Frau + Mann + Biker + Nicht-Biker
Feuerwehrfrau + Feuerwehrmann
Nicht-Feuerwehrfrau + Nicht-Feuerwehrmann
... **ALLE**

Biker-Frühstück für alle - 09.30 Uhr
Frühschoppen - 10.00 Uhr
Ausfahrt ins Umland - 11.00 Uhr
Konzert des Jugendorchesters Hadamar - 11.30 Uhr
Mittagessen - 12.00 Uhr
nachmittags Kaffee und Kuchen

+++ Hüpfburg für Kinder +++ Spiele für Jugendliche +++
+++ Infos über die Feuerwehrarbeit +++ **KOMMEN SIE VORBEI** +++



No. XV



Eingereicht von Holger Thiel
FF Elbtal-Hangenmeilingen

FRÜHSCHOPPEN DER FEUERWEHR-VETERANEN IN ELBTAL



Zum jährlichen Frühschoppen hatte der Fachbereich Ehren- und Altersabteilung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg (KFV) die Mitglieder der Ehren- und Altersabteilungen der Feuerwehren des Landkreises eingeladen. Dieser Frühschoppen, der seit dem Jahr 2003 in Verbindung mit der jährlichen KFV-Verbandsversammlung durchgeführt wird, fand am Samstag, 18. Mai 2024, im Feuerwehrhaus Elbtal statt.

Die Thekenmannschaft der Elbtaler Feuerwehr stellte Getränke und Imbiss zur Verfügung. Kamerad Sehr übermittelte ihnen den herzlichen Dank aller Angereisten. Die gut gelaunten Teilnehmer, die auch zwei Freirunden kosten durften, werden diesen Frühschoppen noch lange in Erinnerung behalten. Einige verließen diesen Tatort erst, als die Verbandsversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Hangenmeilingen beendet war.



Rege Kommunikation der Alterskameraden beim Frühschoppen im Feuerwehrhaus Elbtal

35 Kameraden und Kameradinnen aus 12 verschiedenen Feuerwehren konnten vom Sprecher des Fachbereiches Franz-Josef Sehr begrüßt werden.

Der, neu ins Amt eingeführte, Gemeindebrandinspektor Jürgen Röhrig der FF Elbtal hieß alle Teilnehmer willkommen und gab einen Überblick über die hiesige Feuerwehr. Thomas Schmidt, der Vorsitzende des KFV, informierte die Teilnehmer über aktuelle Themen aus dem Feuerwehr- und Verbandsbereich des Feuerwehrwesens. Er ging besonders auf das 50-jährige Jubiläum des KFV im nächsten Jahr ein.

Der nächste traditionelle Frühschoppen der Alters- und Ehrenabteilungen wird am Sonntag, 15. Juni 2025, in Barig-Selbenhausen stattfinden.



Führungskräfte des KFV beim Frühschoppen

Eingereicht von Franz-Josef Sehr
KFV Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

GW-L KATS IN ELZ STATIONIERT

*Ein Feuerwehrfahrzeug für
(fast) alle Fälle*



Große Freude gab es bei den Elzer Feuerwehrleuten, denn der neue „Gerätewagen-Logistik Katastrophenschutz“, kurz: GW-L Kats, ist in Elz eingetroffen.



Das vom Land Hessen angeschaffte Fahrzeug zeichnet sich durch besondere Geländegängigkeit und Multifunktionalität aus. Das Grundfahrzeug besteht aus einem Unimog 5023 mit Ladepritsche sowie angebauter 5 t-Vorbau-Seilwinde und einem 5 t-Ladekran. Durch seine Konstruktion hat das Fahrzeug eine Wat-Tiefe von 1,20 Meter.

Zum Fahrzeug gehören zudem ein Tandem-Anhänger sowie drei Wechsel-Module, die je

nach Einsatzgrund auf der Fahrzeugpritsche oder dem Anhänger befestigt werden. Zum einen handelt es sich um ein Hochwasser-Modul, das über die Normbeladung eines Gerätewagen-Hochwasser verfügt und unter anderem zahlreiche leistungsfähige Pumpensysteme an Bord hat.



Weiterhin gibt es ein Waldbrand-Modul, das über einen 2.200 Liter-Löschwassertank samt Pumpe sowie spezielle Waldbrand-Ausrüstungen verfügt. Gelöscht werden kann damit sogar während der Fahrt. Komplettiert wird das Ganze von einem Evakuierungsmodul, mit dem Menschen beispielsweise aus überfluteten Bereichen gerettet werden können. Sogar über das Dach des Moduls ist ein Einstieg möglich.

Das Gesamtpaket hat einen Wert von über 806.000 Euro und ist wirklich gut durchdacht. Das Land Hessen hat damit offensichtlich „seine Hausaufgaben gemacht“ und sehr schnell die richtigen Rückschlüsse zur zielgerichteten Ausstattung seines Katastrophenschutzes aus der Ahrtal-Katastrophe und den zunehmenden großen Waldbränden gezogen. Insgesamt stellt das Land Hessen für jeden Landkreis ein solches Fahrzeug bereit.

Schulungen des Bedienpersonals haben bereits an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel und im Hessischen Katastrophenschutz-Zentrallager in Wetzlar stattgefunden. Am Standort in Elz ist die Ausbildung von weiteren 12 Kranführern erfolgt, damit das Fahrzeug jederzeit fachlich optimal besetzt zum Einsatz kommen kann. Nach dem Rahmeneinsatzplan des Landes sollen diese Fahrzeuge bei Bedarf auch überregional zum Einsatz kommen. Ansonsten kommt das Fahrzeug auch bei regulären Einsätzen der Elzer Feuerwehr zum Einsatz.

Das Elzer Fahrzeug gehört zur ersten Auslieferungs-Tranche, die restlichen Fahrzeuge sollen noch im Jahr 2024 ausgeliefert werden. Daher erfolgt die offizielle zentrale Übergabe durch den Innenminister auch erst Mitte November 2024. Die Aktiven der Elzer Feuerwehr sind jedenfalls mächtig stolz, dass die Wahl des Stationierungs-Standorts auf ihre Feuerwehr fiel.

Insbesondere auch der bereits seit 62 Jahren von der Feuerwehr Elz personell besetzte Katastrophenschutz-Löschzug sieht darin eine starke Aufwertung und seine jahrzehntelange Arbeit mit der vom Land getroffenen Stationierungsentscheidung wertgeschätzt.

*Eingereicht von
FF Elz*

ÜBER 70 FEUERWEHR-VETERANEN AUS DEM LANDKREIS IN BAD CAMBERG ZU GAST

Im zweijährlichen Rhythmus hatte der Fachbereich Ehren- und Altersabteilung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg (KfV) in der Vergangenheit bereits einige eindrucksvolle Treffen für die Veteranen aus den Feuerwehren des Landkreises veranstaltet: Im Jahr 2006 in Weilburg, 2008 in Bad Camberg, 2010 in Limburg, 2012 in Wetzlar, 2014 in Hadamar, 2016 in Runkel, 2018 in Idstein und 2022 in Braunfels.



Diese Treffen fanden am ersten Samstag im September 2024 die Fortsetzung in der Stadt Bad Camberg. Die über 70 Alterskameraden und -kameradinnen wurden mit gemeindeeigenen Feuerwehrfahrzeugen gebracht und trafen am Kurhaus von Bad Camberg ein. Der Sprecher der KfV-Fachbereichs Franz-Josef Sehr hieß die Teilnehmer im Namen des KfV und des Fachbereichs bei sommerlichem Wetter herzlich willkommen. Es erfolgte nun die Aufteilung der Teilnehmer durch die Mitglieder des KfV-Fachbereichs in vier Besichtigungsgruppen, wobei auch für Gehbehinderte eine kleine Tour eingeplant war.

Während der von der Bad Camberger Stadtverwaltung organisierten interessanten Altstadtführungen wurden die Besonderheiten der Vergangenheit und Gegenwart einer historisch geprägten Stadt aufgezeigt. In der Altstadt befindet sich eine Vielzahl von Fachwerkhäusern, die zum Teil über eine sehr aufwendige Ornamentik verfügen. Die Häuser wurden größtenteils zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert errichtet. Viele dieser Häuser gruppieren sich um den Marktplatz, der einst eine Handelsstation auf der Hohen Straße von Köln nach Frankfurt war.



Die herausragende Sehenswürdigkeit der Stadt ist die Fachwerkbautengruppe des Amthofs, als einer der größten Fachwerkbauten in Hessen. Das repräsentative Gebäude wurde im Jahr 1605 auf den Grundmauern des Vorgängergebäudes errichtet. In den folgenden Jahren bis 1669 baute man es weiter aus und die ursprünglich drei Einzelhöfe verschmolzen zu einem Gesamtensemble. Der Amthof war Sitz und Wohngebäude der Oberamt-

männer des kurtrierischen Amts Camberg. Heute ist er Sitz der Stadtverwaltung.

Ein weiterer bedeutender Fachwerkbau ist die alte Amtsapothek, deren Grundmauern aus dem Jahr 1330 stammen und die 1492 als Burgmannenhaus derer von Hattstein neu errichtet wurde. Seit 1663 beherbergt das Haus eine Apotheke. Von der ehemaligen Stadtbefestigung sind nur noch Reste erhalten. Mit dem Obertorturm und dem Untertorturm, der im Volksmund der „Schiefe Turm von Bad Camberg“ bezeichnet wird, stehen noch zwei der ehemals 13 Türme.

Nach den stets interessant durchgeführten Stadtbesichtigungen ging es zum bereitgestellten Kuchen und Kaffee im Feuerwehrhaus Bad Camberg. Dort begrüßte der Bad Camberger Wehrführer Alexander Rembser die Feuerwehr-Veteranen und stellte seine Feuerwehr und die umfangreichen Aktivitäten dar. Bürgermeister Daniel Rühl zeigte sich sehr erfreut, dass die Schar der Alterskameraden und -kameradinnen die Kurstadt als Ausflugsziel gewählt hatten. Er dankte besonders für das jahrzehntelange Wirken der ehemaligen Aktiven.

Der Sprecher des Fachbereichs Franz-Josef Sehr dankte der Stadt und der Feuerwehr Bad Camberg für die perfekte Vorbereitung, die Zusammenarbeit und die Durchführung dieses Treffens. Er blickte kurz auf die bisherigen gemeinsamen Treffen zurück und dankte insbesondere KfV-Ehrenmitglied Ernst Schuster für seine damalige Initiative zur Einführung solcher Treffen. Sehr wies besonders auf das im nächsten Jahr in vielen Orten und Städten zu feiernde 50-jährige Bestehen des Kreisfeuerwehrverbandes hin.

Am späten Nachmittag brachten aktive Kameraden ihre Feuerwehr-Veteranen zu ihren Wohnorten zurück. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden die Stadt Bad Camberg noch lange in guter Erinnerung behalten.

*Eingereicht von Franz-Josef Sehr
KfV Fachbereich Ehren- und Altersabteilung*

BRAND IN UNBEWOHNTEM NEUBAUKOMPLEX IN LIMBURG



Am frühen Samstagmorgen, dem 30.11.2024, wurde die Freiwillige Feuerwehr Limburg um 6:52 Uhr zu einem F2Y-Alarm (Brand mit Menschenleben in Gefahr) gerufen.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand ein Teil des Gebäudes bereits in Flammen. Das Feuer, das aus bisher ungeklärten Gründen ausgebrochen war, griff schnell von außen auf den Dachstuhl über.



Die brennende Dämmung im Dachbereich erschwerte die Löscharbeiten erheblich. Um den Brand vollständig zu bekämpfen, mussten Teile des Dachs geöffnet werden.

Mehrere Neubauwohnungen, die glücklicherweise noch unbewohnt waren, wur-

den stark beschädigt und sind vorerst nicht mehr nutzbar.

Der Einsatz dauerte über 10 Stunden und erforderte die Unterstützung der Feuerwehren aus Staffel, Eschhofen und Lindenhof sowie der Polizei, des Rettungsdienstes und des Bauhofs Limburg. Nach Abschluss der Löscharbeiten übernahm zunächst die Feuerwehr Dietkirchen die Brandwache, um mögliche Glutnester zu kontrollieren und eine erneute Brandentstehung zu verhindern.

Um Mitternacht wurde die Brandwache an die Feuerwehr Ahlbach übergeben, die diese Aufgabe bis in den frühen Sonntagmorgen fortführte. Allerdings flammten auch danach immer wieder kleinere Brandherde auf, sodass die Feuerwehr Limburg am Sonntag sowohl vormittags als auch nachmittags erneut zur Einsatzstelle ausrücken musste. Auch am Montagvormittag waren die Einsatzkräfte noch einmal vor Ort, um letzte Glutnester abzulöschen.

Dank des koordinierten Einsatzes aller beteiligten Kräfte konnte der Brand unter Kontrolle gebracht und eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Der entstandene Sachschaden ist jedoch erheblich. Die Polizei hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



Die Feuerwehr Limburg bedankt sich bei allen Einsatzkräften für die hervorragende Zusammenarbeit!

Eingereicht von
FF Limburg



WEITERES SEMINAR ZUR DIGITALISIERUNG

Bereits im letzten Jahr startete die Feuerwehr Beselich-Obertiefenbach ihr ambitioniertes Ziel, die Digitalisierung in der Feuerwehr voranzutreiben. Nachdem die Funktionsträger im Verein, der Jugendfeuerwehr und der Kinderfeuerwehr mit einer entsprechenden Hardware ausgestattet waren, startete die erste, gemeinsame Schulung in Zusammenarbeit mit der VHS Limburg-Weilburg und dem Landkreis Limburg-Weilburg in Office 365.

runge eine größere Bedeutung erhält.

Als Dozent von der VHS Limburg-Weilburg konnte Julien Trapp gewonnen werden, der den Teilnehmern viele Hilfen und Tipps in der Anwendung und Umsetzung der Programme geben konnte. Weitere, spezielle Seminare werden folgen.

Die Feuerwehr Beselich Obertiefenbach bedankt sich



Nunmehr fand, erneut in Zusammenarbeit mit der VHS Limburg-Weilburg, ein weiteres Seminar im Rathaus Beselich statt. In diesem 1-tägigen Seminar ging es um die Themen Sicherheit, Share-Point und OneDrive. Ziel der Schulung war es, u. a. Protokolle, Listen und Formulare so zu verwalten und zu speichern, damit ein ausgewählter Userkreis über definierte Schreib- und Leserechte Zugriff auf diese Dateien bekommt und somit das Thema Nachhaltigkeit (z. B. Vermeidung des Einsatzes von Papier und anderen Ressourcen) sowie die Datensiche-

beim Arbeitskreis „Digitalisierung“, insbesondere bei Paul Abel, Daniel Krankenhagen, Michael Mai und Jutta Mais (Amt für Ehrenamt und Sport beim Landkreis Limburg-Weilburg) für die Unterstützung, wie auch bei der VHS Limburg-Weilburg, insbesondere bei Julien Trapp, für die interessante Schulung sowie bei der Gemeinde Beselich für die erneute Bereitstellung des Rathauses

*Eingereicht von Marc Schäfer
FF Beselich-Obertiefenbach*

SENIORIN IN TÜR EINGEKLEMMT

Eine außergewöhnliche Rettungsaktion sorgte auch bei langjährig erfahrenen Elzer Feuerwehrleuten, die glauben bereits alles gesehen zu haben, zunächst für ungläubiges Stirnrunzeln.

Eine betagte Bewohnerin eines Seniorenzentrums hatte sich eine Hand komplett in der Scharnierseite einer massiven Sicherheitstür eingeklemmt, während die andere Seite der Tür ins Schloss fiel und dort verriegelte. Neben Notarzt und Rettungsdienst wurde auch die Elzer Feuerwehr alarmiert, um die Dame aus ihrer schmerzhaften Notsituation zu befreien.

Da sich aufgrund der minimalen Spaltmaße der Tür keinerlei Ansatzpunkt für die bei der Feuer-

wehr üblicherweise zum Einsatz kommenden Werkzeuge bot, musste die Feuerwehr zunächst die massive Doppel-



pelglas-Scheibe der Tür gewaltsam zerstören, um dann mit zwei Schnitten einer Rettungssäge den Metallrahmen der Tür ober- und unterhalb der eingeklemmten Hand zu durchtrennen.

Danach war die sehr schwer verletzte Hand befreit und die Seniorin konnte vom Rettungsdienst zunächst mit schmerzstillenden Medikamenten und Wundversorgung behandelt werden, bevor der Transport in eine Klinik erfolgte.

*Eingereicht von
FF Elz*

MEDIENPÄDAGOGISCHER WORKSHOP FÜR JUGENDFEUERWEHR

Aktuell gibt es nicht nur in Deutschland intensive Diskussionen über die Nutzung sozialer Medien, insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche. Ein zentrales Thema ist der Schutz junger Menschen vor potenziellen Gefahren dieser Plattformen. Dies war u. a. mit ein Grund der Verantwortlichen und Betreuer der Jugendfeuerwehr Obertiefenbach, sich im Rahmen der allgemeinen Jugendarbeit in der Feuerwehr diesem wichtigen Thema zu stellen. Im Vorfeld wurden Möglichkeiten mit dem Jugendbildungswerk diskutiert, wie dies umgesetzt werden könnte.

Das Jugendbildungswerk Limburg-Weilburg führte in Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Obertiefenbach am Montag, den 9. Dezember 2024, einen medienpädagogischen Workshop für die Jugendfeuerwehr Obertiefenbach durch. Der Workshop wurde von der Medienpä-

dagogin Michaela Weiß geleitet und drehte sich rund um die Themen Smartphone-

Obertiefenbach statt. Der Bereich Medienpädagogik stellt außerdem einen Themenschwerpunkt der Arbeit im Jugendbildungswerk Limburg-Weilburg dar. Das Jugendbildungswerk bietet Smartphone-Projektstage für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 5 an den weiterführenden Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg an, aktuell unter dem Motto „Gib Cybermobbing keine Chance!“. Diese Projektstage sind seit vielen Jahren sehr nachgefragt. Darüber hinaus organisiert das Jugendbildungswerk in regelmäßigen



Nutzung, Social Media und Cybermobbing. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Jugendfeuerwehr konnten wichtige Tipps mitnehmen und haben begeistert an diesem Workshop teilgenommen.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Digitalisierungs-Projektes der Feuerwehr

Abständen Fachtage zu diesem Themengebiet, zum Beispiel für die Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit des Landkreises.

Ein Danke ergeht an Frau Weiß sowie dem Landkreis Limburg-Weilburg für diesen interessanten Workshop

*Eingereicht von Marc Schäfer
FF Beselich-Obertiefenbach*

WEITERE RETTUNGSSCHWIMMER FÜR DIE FF OBERTIEFENBACH

Erneut haben sich Einsatzkräfte der Feuerwehr sowie Mitglieder der Jugendfeuerwehr Obertiefenbach als Rettungsschwimmer ausbilden lassen. Der Kurs, der von der DLRG Oberlahn organisiert wurde, fand über mehrere Wochen u. a. im Kreishallenbad in Weilburg statt. Hierbei waren nicht nur körperliche Fitness, sondern auch theoretische und praktische Kenntnisse bei der Rettung von hilfsbedürftigen Personen aus dem Wasser gefragt.



In der theoretischen Prüfung wurden u. a. die Themen Erste Hilfe, Gefahren am und im Wasser, Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen, Vermeidung von Umklammerungen, Hilfe bei Verlet-

zungen und Ertrinkungsunfällen u. v. m. abgefragt.

Äußerst anspruchsvoll waren die praktischen Prüfungen. Hier wurden die Teilnehmer in den Bereichen Schwimmen in Bauch- und Rückenlage (teilweise ohne Armtätigkeit), Schwimmen in Kleidung mit anschließender Entkleidung im Wasser, verschiedene Sprünge aus unterschiedlichen Höhen, Streckentauchen, Transportschwimmen, Tieftauchen u. v. m. geprüft.

„Wir sind sehr froh, dass wir weitere Rettungsschwimmer aus der Einsatzabteilung sowie der Jugendfeuerwehr ausbilden konnten“, so der Wehrführer Dirk Tovornik.

Rettungsschwimmerabzeichen Bronze:

Matti Schäfer, Justin Huckwitz, Robin Me-



ser, Ben Krämer, Dominik Thiele, Alisha Ottner, Michael Mai, Jakob Wahl

Rettungsschwimmerabzeichen Silber:

Marcin Syjda, Jonathan Heep, Stefan Sehr

Ein Danke ergeht an die DLRG Oberlahn, insbesondere an Herrn Clees, für die hervorragende Zusammenarbeit.

*Eingereicht von Marc Schäfer
FF Beselich-Obertiefenbach*

ERSTE EINWEISUNGEN FÜR GERÄTEWAGEN BRANDSCHUTZERZIEHUNG



Mit der Übergabe der neuen Gerätewagen an alle hessischen Landkreise, kreisfreien Städte und Sonderstatusstädte am 08.05.2024 auf dem Domplatz in Fulda geht die Hessische Landesregierung neue Wege in der Brandschutzerziehung. Der Gerätewagen soll bei der Brandschutzerziehung unterstützen und ist mit umfangreichen Materialien z. B. Experimentierkoffer, Rauchdemohaus, Telefonanlage, Handpuppen, Schlauchtragekörbe, Kamishibai, Buttonmaschine und vielem mehr ausgestattet. Der Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung

zeuges und werden es für die nächste Brandschutzerziehung in Anspruch nehmen.

Das Fahrzeug wird den Feuerwehren kostenfrei



des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V. hat nun die ersten beiden Gruppen in das Fahrzeug eingewiesen. Referenten waren Holger Thiel, Ulrike Jung-Kloft, Klaus Maletzki, Sabine Bruns und Siegfried Brömel. Die ersten Teilnehmer waren begeistert über die Ausstattung des Fahr-

zeuges zur Verfügung gestellt. Voraussetzung ist die Teilnahme an der Einweisung. Die Anforderung muss über den Gemeindebrandinspektor bzw. Stadtbrandinspektor erfolgen. Wir wünschen viel Spaß und viel Erfolg mit dem neuen Gerätewagen Brandschutzerziehung.

Eingereicht von Ulrike Jung-Kloft
KFV Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufklärung

NEUES PILOTPROJEKT „FEUERWEHR VON DER WIEGE BIS ZUR BAHRE“ GEFÖRDERT VOM INNENMINISTERIUM

In vielen Feuerwehren gibt es bereits Kinderfeuerwehren, in denen Kinder ab 6 Jahren mit Spiel und Spaß in einer Art „Brandschutzerziehung“ mit der Feuerwehr vertraut gemacht werden.

Bei den Klein- und Vorschulkindern sind bekanntermaßen besonders die Oma's und Opa's sehr beliebt. Also was liegt näher, als die Betreuung durch die Kameradinnen und Kameraden der Ehren- und Altersabteilung

sicherzustellen. So wurde das Projekt „Feuerwehr von der Wiege bis zur Bahre“ konzipiert.

Nach der Vorstellung im Hessischen Innenministerium am 1. April 2025 war Innenminister Roman Poseck von der Idee sofort begeistert. Der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Hessen Norbert Fischer schlug zugleich vor, den Kreisfeuerwehrverband mit der Umsetzung der Idee in Form eines Pilotprojektes zu beauftragen. Auch der Vorsitzende des Nassauischen Feuerwehrverbandes (NFV - Bezirksfeuerwehrverband) Peter Herrmann



*Pilotprojekt
Feuerwehr von der Wiege bis zur Bahre*

Mit 10 Jahren gibt es die Möglichkeit in die Jugendfeuerwehr zu wechseln. Hier stehen Basteln, Werken, Zeltlager, Fahrten, erste Feuerwehrrübungen und vieles mehr auf dem Plan.

Mit 17 Jahren steht der Wechsel in die Einsatzabteilung an.

Nach der aktiven Zeit ist in Hessen der Übertritt in die Ehren- und Altersabteilung mit 60 bzw. 65 Jahren möglich.

Im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg machte man sich nun Gedanken, wie der Nachwuchs für die Feuerwehren noch besser gesichert werden kann. Die Lösung sind Klein- und Vorschul Kinder. Auch für deren Betreuung soll natürlich Sorge getragen werden. Ein Blick in die Familien zeigte auf, wie dies umgesetzt werden kann:

gratulierte seinem Mitgliedsverband und sagte die Unterstützung des NFV zu.

So soll nun im Auftrag des Innenministeriums im Landkreis Limburg-Weilburg die neue Form der Mitgliederbindung umgesetzt werden.

Das Pilotprojekt wird sogar mit einer Summe von 10.000 Euro gefördert.

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg sucht nun eine Feuerwehr, die das Projekt umsetzt. Bewerbungen per E-Mail werden entgegengenommen an:

wiege-bahre@kreisfeuerwehrverband.net

Bild KI-generiert mit Copilot

Eingereicht von Bernd Rompel

KFV Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

SEHR GUTE PLATZIERUNGEN BEI DEN BEZIRKS- LEISTUNGSÜBUNGEN FÜR FFEN BESELICH

Die beiden Mannschaften der Feuerwehr Obertiefenbach haben erneut sehr gute Ergebnisse bei den Bezirkswettkämpfen der Leistungsübungen für die mittelhessischen Freiwilligen Feuerwehren des Regierungspräsidiums Gießen erzielt.



Die Mannschaft Obertiefenbach I erzielte den 4. Platz, die Mannschaft Obertiefenbach II knapp dahinter den 5. Platz. In einem stark besetzten Teilnehmerfeld fehlten den beiden Mannschaften aus Obertiefenbach nur wenige Punkte zur erneuten Qualifikation zum Landesentscheid.



Erstmals wurden die Bezirkswettkämpfe in Beselich ausgetragen. Am Bürgerhaus in Obertiefenbach starteten insgesamt acht Mannschaften. Zunächst mussten die Einsatzkräfte im Bürgerhaus den theoretischen Teil des Wettkampfes absolvieren. Im Anschluss folgten die praktischen Übungen. Viele Zuschauer fanden sich auf dem Vorplatz ein und feuerten die Mannschaften an.

„Wir freuen uns, dass die Feuerwehr Beselich die Bezirkswettkämpfe in Zusammenarbeit mit dem RP Gießen erstmalig in Beselich ausrichten durfte. Viele Wochen der Vorbereitung und Organisation der Bezirkswettkämpfe liegen hinter uns“, sagte der Gemeindebrandinspektor der Gemeinde Beselich, Christoph Retagne.

„Beide Obertiefenbacher Mannschaften übten zweimal pro Woche für die Bezirkswettkämpfe, zusätzlich zum Einsatz- und Übungsdienst. Mit dem ersten und zweiten Platz bei den Kreisleistungsübungen sowie dem vierten und fünften

Platz bei den Bezirkswettkämpfen, haben beide Mannschaften erneut hervorragende Ergebnisse in Theorie und Praxis abgeliefert, auf die wir sehr stolz sind“, ergänzte der stellv. Wehrführer der Obertiefenbacher Wehr, Marco Stecker.

Mannschaft „Feuerwehr Obertiefenbach I“

- ◆ Gruppenführer: Christian Geis
- ◆ Maschinist: Georg Gräf
- ◆ Melder: Jakob Wahl
- ◆ Angriffstruppführer: Stefan Sehr
- ◆ Angriffstruppmann: Celine Diehl
- ◆ Wasserstruppführer: Christoph Retagne
- ◆ Wasserstruppmann: Emely Abel
- ◆ Schlauchstruppführer: Marc Schäfer
- ◆ Schlauchstruppmann: Lena Schäfer

Mannschaft „Feuerwehr Obertiefenbach II“

- ◆ Gruppenführer: Jasmin Kalheber (Otb.)
- ◆ Maschinist: Marco Stecker (Obertiefenbach)
- ◆ Melder: Luca Lucchesi (Heckholzhausen)
- ◆ Angriffstruppf.: Jan Reichenberger (Otb.)
- ◆ Angriffstruppm.: Jonathan Heep (Otb.)
- ◆ Wasserstruppf.: Daniel Krankenhagen (Otb.)
- ◆ Wasserstruppm.: Fabian Fibicher (Schubbach)
- ◆ Schlauchtr.fü.: Eva Mario Voll-Schäfer (Otb.)
- ◆ Schlauchstruppm.: Michael Fuchs (Otb.)

Den Tagessieg holte sich die Feuerwehr Stausebach aus Kirchhain.

Ein riesengroßes DANKESCHÖN geht an die vielen Helfer, welche die Feuerwehr Beselich bei den Vorbereitungen und der Durchführung der Bezirkswettkämpfe in Beselich so tatkräftig unterstützt haben. Ganz besonders bedanken wir uns bei der Gemeinde Beselich, insbesondere bei unserem Bürgermeister Michael Franz, beim Bauhof und Ordnungsamt für die Hilfe und Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung, beim Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg sowie der Brandaufsicht, beim Landkreis Limburg-Weilburg, bei allen Anwohnern für Ihr Verständnis sowie beim gesamten Team des RP Gießen für eine perfekte Organisation und Zusammenarbeit bei den Bezirkswettkämpfen.

Eingereicht von Marc Schäfer

AK "Presse- und Öffentlichkeitsarbeit" FF Beselich

JUGENDFEUERWEHR LINDENHOLZHAUSEN WIRD 50

Freiwillige Feuerwehr
Lindenholzhausen



Festplatz
Am Wingert 6
65551 Limburg-
Lindenholzhausen

FESTWOCHELENDE

- 50 JAHRE JUGENDFEUERWEHR -
07.-08. JUNI 2025

Samstag, 07. Juni 2025

- 11.30 Anmeldung JF-Olympiade
- 12.00 - 16.30 Jugendfeuerwehr Olympiade mit Fahrzeugausstellung, Hüpfburg, Bungee Run
- 16.30 Siegerehrung/Preisverleih
- 18.00 Offizielle Eröffnung mit Schirmherrn Roman Poseck
- 19.00 Feier im Festzelt mit den Wolpertinger Buam

Sonntag, 08. Juni 2025

- 10.00 Frühschoppen mit Blasorchester
- 11.00 Große Fahrzeugausstellung, Virtueller Löschtrainer, Hüpfburg, Bungee Run
- 11.30 Die Küche hat geöffnet
- 14.00 Kaffee und Kuchen
- 15.00 Schauübung der Jugendfeuerwehr Lindenholzhausen
- 17.00 Festabschluss mit lockerem Ausklang

EINTRITT FREI

18:00 Uhr: **Offizielle Eröffnung** des Jubiläums "50 Jahre Jugendfeuerwehr Lindenholzhausen" mit **Schirmherr Roman Poseck** im Festzelt (Am Wingert)

19:00 Uhr: **Feier im Festzelt** mit den **Wolpertinger Buam**

Sonntag, 08. Juni 2025:

10:00 Uhr: **Frühschoppen** mit Blasorchester

11:00 Uhr: **Große Fahrzeugausstellung** von der Freiwilligen Feuerwehr Limburg, Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen des Katastrophenschutzes sowie einem virtuellen Löschtrainer, Hüpfburg und Bungee Run

11:30 Uhr Die **Küche** hat geöffnet

14:00 Uhr: **Kaffee und Kuchen**

15:00 Uhr: **Schauübung** der Jugendfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Lindenholzhausen an der Lindenschule (Am Wingert)

17:00 Uhr: **Festabschluss** mit lockerem Ausklang

EINTRITT FREI!

Eingereicht von Bernd Rempel
FF Limburg-Lindenholzhausen

Am 14. April 1975 wurde im Feuerwehrheim in der alten Schule in der Schulstraße (Standort des heutigen Feuerwehrhauses) in Lindenholzhausen im Beisein des ersten Wehrführers Günter Birkhölzer, des zweiten Wehrführers Reinhold Gabb, des ersten Schriftführers Manfred Gabb und des zweiten Kassierers Waldemar Jung die Jugendfeuerwehr Lindenholzhausen gegründet.

Dies war und ist eine Erfolgsgeschichte, denn hierdurch wird stets neues Personal für die Einsatzabteilung rekrutiert. Grund genug, am 07.07. und 08.07.2025 (Pfingstweekenende) das 50-jährige Bestehen im Festzelt am Wingert zu feiern.

Sonntag, 04. Mai 2025:

18:30 Uhr: **Floriansmesse** in der Pfarrkirche St. Jakobus Lindenholzhausen

Samstag, 07. Juni 2025:

11:30 Uhr: **Anmeldung** zur Jugendfeuerwehr-Olympiade

12:00 bis 16:30 Uhr: **Jugendfeuerwehr-Olympiade** mit Fahrzeugausstellung, Hüpfburg, Bungee Run

16:30 Uhr: **Siegerehrung** und Preisverleihung



SCHULUNG IN WALD- & VEGETATIONSBRAND-BEKÄMPFUNG BEI DER FEUERWEHR BESELICH



Da die Feuerwehr Beselich in den letzten Jahren vermehrt mit Vegetations- und Waldbränden konfrontiert wurde, entstand die Notwendigkeit, dieses wichtige Thema noch intensiver in die Aus- und Fortbildung der Beselicher Einsatzkräfte zu integrieren. Hierzu konnte für ein zweitägiges Seminar nunmehr das "Waldbrandinstitut" als Ansprechpartner für Aus- und Fortbildung rund um das Thema Wald- und Vegetationsbrände gewonnen werden.



Bei diesem Institut handelt es sich um eine unabhängige Einrichtung, die sich der Erforschung und Prävention von Waldbränden widmet. Insgesamt 30 Einsatzkräfte aus Beselich sowie weitere Einsatzkräfte der Gemeinden Waldbrunn und Elz, nahmen an dieser äußerst interessanten Schulung teil. Der theoretische Teil fand im Bürgerhaus Schubach statt. Für die praktischen Übungen konnte durch die ebenfalls teilnehmende Revierförsterin Frau Verena Rörig

von Hessen-Forst ein geeignetes Waldstück in der Gemarkung Schubach zur Verfügung gestellt werden.

Unter der Leitung von Tobias Ehrich, der mit seinem erfahrenen Team, bestehend aus langjährigen Dozenten, Führungskräften in Feuerwehren, Försterinnen und Förster, die Einsatzkräfte an den beiden Tagen in Theorie und Praxis schulte, konnten die Einsatzkräfte sehr viel zu den Themen Brandursachen, Brandverhalten, Einsatztaktik, Taktik und Gefahren bei Waldbränden, Vegetation, Handwerkzeuge, persönliche Schutzausrüstung u. v. m. erfahren. In vielen praktischen und einsatzrealistischen Übungseinheiten wurden die theoretisch besprochenen Maßnahmen und Vorgehensweisen zusammen mit den Dozenten trainiert.

Unser Bürgermeister Michael Franz sowie der stellv. Kreisbrandinspektor Thomas Schmidt, konnten sich vor Ort ein Bild von den durchgeführten Übungseinheiten machen.

„Wir sind sehr froh und glücklich, dass wir mit dem „Waldbrandinstitut“ ein so fachlich hervorragendes Team zum Thema Vegetationsbrände gewinnen konnten. Die Feuerwehr Beselich wird sich auch in Zukunft mit den wichtigen Themen Waldbrand, Hochwasser (hierzu fand bereits eine Schulung mit der Hochwasserakademie statt) sowie weiteren Naturereignissen und extremen Einsatzsituationen beschäftigen“, so der Gemeindebrandinspektor Christoph Retagne.

Die Feuerwehr Beselich bedankt sich nochmals recht herzlich beim „Waldbrandinstitut“, insbesondere bei Tobias Ehrich und seinem gesamten Team, der Gemeinde Beselich, unserem Bürgermeister Michael Franz, der Revierförsterin Verena Rörig, dem Bauhof sowie dem kommunalen Forst für die Vorbereitung und Unterstützung, dem Luisenhof (Fam. Förger) für die Bereitstellung der Übungsfläche, Stroh und landwirtschaftlichen Geräten sowie bei allen Einsatzkräften, die ein ganzes Wochenende in diese wichtige Ausbildung ehrenamtlich investierten.

*Eingereicht von Marc Schäfer
AK "Presse- und Öffentlichkeitsarbeit" FF Beselich*

AUF NACH WEEZE! - EIN BESONDERES TRAINING FÜR ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER



Am Freitagnachmittag, dem 12. Juli 2024, machten sich 12 Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Niederselters auf den Weg zur Trainingsbase Weeze am unteren Niederrhein im Nordwesten von Nordrhein-Westfalen. Dort nahmen diese am folgenden Samstag an einer Realbrandausbildung teil.

Nach dem Sicherheitsbriefing ging es zum ersten Übungsszenario: Ein Zimmerbrand in einem Reihenhaushaus. Begleitet wurden dies von 2 Trainern der Berufsfeuerwehr Duisburg und Dorsten sowie einem Instruktor. Hier konnten sich die Atemschutzgeräteträger bei einer Brandbekämpfung mit Menschenrettung schon einmal aufwärmen. Nach dem ersten Durchgang und einer taktischen Nachbesprechung wurde das Übungsobjekt umgebaut und die Übung wurde mit neu gewürfelten Atemschutztrupps erneut durchgeführt.

Als zweites Szenario wurden die Atemschutzgeräteträger zu einem Garagenbrand alarmiert. Hier war ein Zugang zur Garage nur über das Wohnhaus möglich. Auch hier folgte ein zweiter Durchgang mit wechselnden Trupps und veränderter Lage, wobei noch einmal kräftig eingeheizt wurde, um die Hitze realitätsnäher zu gestalten.

Das dritte und letzte Szenario war ein freistehendes Einfamilienhaus mit Brandherden im Erdgeschoss und im Keller. Im speziellen verlangte der Kellerbrand den

eingesetzten Trupps einiges ab, da es dort einen extremen Wärmestau gab.

Die Szenarien wurden realistisch mit Feststoffbefeuerung in den alten Kasernenbauten der ehemaligen britischen Airbase Weeze durchgeführt. Somit konnte der gesamte Einsatzablauf mit Anfahrt, Erkundung und Brandbekämpfung trainiert werden. Die Trainer gaben zudem wichtige Tipps aus dem Berufsfeuerwehralltag.

Ermöglicht hat dieses Training der Feuerwehrverein Niederselters. Ein gelungenes Geschenk zum 140-jährigen Jubiläum.

*Bild und Text von Thomas Dettmann
(Fotodesigntaurus)*

*Eingereicht von Michael Schier
FF Selters-Niederselters*

BUNDESWETTBEWERB 2024 IN RUNKEL

Am 16. Juni 2024 fand der hervorragend organisierte Bundeswettbewerb auf der Sportanlage in Runkel statt. Bei sonnigem Wetter erzielten insgesamt 17 teilnehmende Mannschaften gute und sehr gute Leistungen. Ein besonderer Dank geht an die Feuerwehr Runkel für die tolle Verpflegung und die Mithilfe bei Auf- und Abbau trotz eines parallel laufenden Einsatzes. Das war super!

Es gab auch dieses Mal wieder mehr Staffeln als Gruppen. Insgesamt nahmen

13 Gruppen und Staffeln aus dem Landkreis Limburg-Weilburg am Wettbewerb teil. In beiden Wertungen setzten sich die Teams aus Kirberg gegen die Mannschaften aus Niederhadamar und Neesbach/Dauborn durch. Die beiden Teams aus Waldhausen kamen ebenfalls auf das Siegertreppchen. Die Gruppen aus Kirberg und Niederhadamar sowie die Staffel aus Kirberg qualifizierten sich somit für den Landesentscheid in Alsfeld.

Neben den 13 Gruppen und Staffeln aus

unserem Landkreis nahmen auch 4 Teams aus dem benachbarten Lahn-Dill-Kreis (Verband Dill) teil. Die Teams kommen trotz langer Anreise immer wieder gerne zu uns und sind natürlich auch immer herzlich willkommen.

Die Kreisjugendfeuerwehrleitung gratuliert den Siegerteams und dankt allen Teilnehmenden für den schönen Wettbewerb.

*Eingereicht von Arndt Preußner
KJF Fachgebietsleiter Wettbewerbe*



Gruppenwertung

- Platz 1: Kirberg 1
1.394,00
- Platz 2: Niederhadamar
1.349,00
- Platz 3: Waldhausen 1
1.318,00
- Platz 4: Niederselters
1.091,00



Staffelwertung

- Platz 1: Kirberg 2
1.394,00
- Platz 2: Dauborn-Neesbach
1.367,00
- Platz 3: Waldhausen 2
1.357,00
- Platz 4: Haintchen 2
1.356,00
- Platz 5: Neesbach-Dauborn 2
1.343,00
- Platz 6: Haintchen 1
1.339,00
- Platz 7: Münster
1.337,00
- Platz 8: Werschau
1.334,00
- Platz 9: Bad Camberg
1.308,00



FB BSE BEIM EXPERTENFORUM IN SOLTAU

Jedes Jahr richten der Deutschen Feuerwehrverband (DFV) sowie die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V. (VFDB) ein bundesweites Fachforum für Brandschutzerzieher/-innen aus. Dieses beeindruckende Event fand in diesem Jahr in Soltau (Niedersachsen) statt und brachte über 250 engagierte Teilnehmer/-innen aus zahlreichen Bundesländern unter anderem zum regen Erfahrungsaustausch zusammen. Mit dabei waren aus dem Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V. Holger Thiel, Ulrike Jung-Kloft sowie Klaus Maletzki.



Nach dem Motto „von Fachleuten für Fachleute“ wurde eine Vielzahl von Workshops angeboten. Sie deckten eine Vielzahl von Themen ab, wie z. B. von „Projekt Florian: Heute Geflüchtete, morgen Feuerwehrleute!“, „Und plötzlich Erwachsen! Der Schritt von der BE bei Kindern zur BA bei Erwachsenen“, „BeBa out of the Box – Module für Kindertagesstätten“, „Brandschutzerziehung ist Marketing – für die Sicherheit unserer Bürger“, „Feuerwehr AG in einer Vorschule“ und „wie Handpuppen in der Brandschutzerziehung lebendig werden“ bis hin zu „Methoden in der Brandschutzerziehung – ein experimenteller Vergleich“.

Fachleute und erfahrene Feuerwehrleute leiteten die Workshops und sorgten dafür, dass die Teilnehmer nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Fähigkeiten erwarben. Die verschiedenen Workshops ermöglichten es den Teilnehmern aktiv mitzuarbeiten, Fragen zu stellen und sich in Gruppen auszutauschen.



Neben den Workshops bot sich den Fachbereichsmitgliedern die Möglichkeit im Zusammenhang einer gelungenen Abendveranstaltung bei persönlichen Gesprächen zahlreiche Anregungen und Praxistipps mitzunehmen. Auch dieses Forum war erneut ein großer Erfolg. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer/-innen zeigen, dass solche Veranstaltungen eine besondere Bedeutung in der kontinuierlichen Weiterbildung haben. Das Bundesforum Brandschutzerziehung 2025 findet am 21. und 22.11.2025 in Kassel statt.

Eingereicht von Ulrike Jung-Kloft

KFV FB Brandschutzerziehung und -aufklärung

LANDESFORUM BRANDSCHUTZERZIEHUNG UND -AUFKLÄRUNG



Eigentlich sollte in der Adolf-Reichwein-Schule in Limburg schon im Jahr 2020 ein Landesforum für Brandschutzerziehung und -aufklärung stattfinden. Doch leider hatte die Corona-Pandemie die bereits anlaufende Planung des Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg zum Stillstand gebracht und zur Absage geführt.

Für großes Interesse sorgte nun das im November 2024 stattgefundene Landesforum. Rund 200 Brandschutzerzieherinnen und -erzieher aus ganz Hessen folgten der Einladung des Landesfeuerwehrverbandes

Hessen und trafen sich in der integrierten Grundschule Schlitzlerland in Schlitz (Vogelsbergkreis). Dieser Einladung folgten ebenfalls Holger Thiel, Fabienne Brömel, Siegfried Brömel und Klaus Maletzki, die Mitglieder des Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg.

Bei einer Auswahl von 19 Fachvorträgen und Workshops konnten umfangreiche Neuigkeiten zur kindgerechten Aufklärungsarbeit im vorbeugenden Brandschutz sowie zur Thematik Feuerwehr und Schule gewonnen werden.

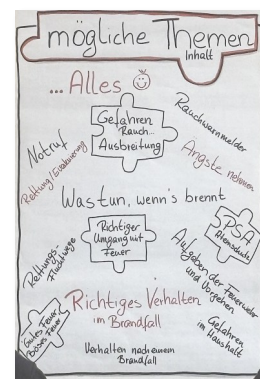
Von Brandschutzerziehung in der Grundschule, roter Faden in der BE-BA (Brandschutzerziehung/-aufklärung), BE-BA Formulare und Checklisten, der vielfältige Einsatz eines Rauchhauses, der Einsatz von Handpuppen bis hin zu Projekt Truppmann I – Ausbildung im Wahlpflichtkurs, war für alle Teilnehmerinnen und

Teilnehmer Interessantes dabei. Neben den Vorträgen und Workshops gab es viele Angebote, unter anderem der Firmen Burghard Meyer 1+1=2 „Der Notrufkoffer“ oder Brandschutz Michael Bals. Fachgespräche und Erfahrungsaustausche rundeten das erfolgreiche Landesforum ab.

Besonderer Dank geht an Celine Diehl, Referentin Brandschutzerziehung Landesfeuerwehrverband Hessen und gleichzeitig Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Obertiefenbach sowie an die Freiwillige Feuerwehr Schlitz für Organisation und Umsetzung.

Eingereicht von Klaus Maletzki

KFV FB Brandschutzerziehung und -aufklärung



JUGENDFLAMME 2024 IN WEYER

Bei der Abnahme der Jugendflamme am 29. September 2024 in Weyer konnten insgesamt 27 Jugendfeuerwehrmitglieder aus den Jugendfeuerwehren Weyer, Weinbach, Weilburg und Villmar stolz ihre Jugendflamme entgegennehmen. Darunter waren 5 Auszeichnungen der Stufe III und 19 Auszeichnungen der Stufe II. Diese Leistung ist ein klarer Beweis für das Engagement und den Fleiß der Jugendlichen, die sich mit viel Hingabe den verschiedenen Anforderungen gestellt haben.



Die Jugendflamme fordert von den Jugendlichen sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Fähigkeiten. In der Stufe III müssen die Teilnehmer unter anderem einen Löschangriff durchführen, mit einem Feuerlöscher umgehen und Erste Hilfe leisten. Die Stufe II umfasst Aufgaben wie das richtige Bedienen von Feuerwehrg-

räten oder das Umgehen mit einem Strahlrohr bei einer Übung.

Die Veranstaltung in Weyer war, wie in den letzten Jahren, ein voller Erfolg. Die Feuerwehr Weyer hat sich als hervorragender Gastgeber erwiesen und für eine ausgezeichnete Bewirtung gesorgt. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie die Jugendfeuerwehren sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen. Vielleicht werden beim nächsten Mal, im Jahr 2026, noch

mehr Jugendfeuerwehren teilnehmen. Immerhin bietet die Jugendflamme eine wertvolle Ergänzung zum Jahresprogramm jeder Jugendfeuerwehr und fördert nicht nur die praktischen Fertigkeiten, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und den Teamgeist der Jugendlichen.

Ein großer Dank geht an alle Beteiligten und besonders an die ehrenamtlichen Betreuer, die

die Jugendlichen auf ihrem Weg begleitet und unterstützt haben. Ohne ihre engagierte Arbeit wäre solch eine Veranstaltung nicht möglich.

Eingereicht von Tim Ebeling

KJF Fachgebietsleiter Öffentlichkeitsarbeit

LEISTUNGSSPANGE 2024 IN ESCHHOFEN

Bei der Leistungsspange am 21. September 2024 in Eschhofen nahmen 10 Teams aus dem Kreis Limburg-Weilburg teil. Insgesamt waren es stolze 26 Mannschaften aus 3 Landkreisen (die mit Abstand größte Abnahme der Leistungsspange in Hessen!). Trotz der hohen Anzahl der Teams verlief die Veranstaltung reibungslos. Die Organisation in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Eschhofen war sehr gut. Ein großer Dank gilt der ausrichtenden Wehr und allen Helfern.

Bei der Leistungsspange mussten die Disziplinen Kugelstoßen, 1500-m-Lauf, Schnelligkeitsübung, Löschangriff nach FwDV 3 sowie die Fragenbeantwortung erfolgreich absolviert werden, um die Leistungsspange zu bekommen. Mit guten bis sehr guten Leistungen schafften es alle Teams unseres Landkreises. Einmal gab es sogar die höchstmögliche Punktzahl: 24 Punkte erreichte die Mannschaft Hünfelden 2.

Herzlichen Glückwunsch an alle 10 Mannschaften. Die Kreisjugendfeuerwehrleitung ist stolz, dass 56 Jugendlichen aus dem Landkreis Limburg-Weilburg die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr verliehen wurde.

Folgende Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Limburg-Weilburg haben teilgenommen:

- ◆ Weinbach
- ◆ Bad Camberg I
- ◆ Bad Camberg II
- ◆ Limburg
- ◆ Mengerskirchen
- ◆ Weilmünster
- ◆ Niedertiefenbach/Heckholzhäuser
- ◆ Villmar
- ◆ Hünfelden I
- ◆ Hünfelden II



Eingereicht von Arndt Preußner

KJF Fachgebietsleiter Wettbewerbe

BEGEGNUNGSFAHRT DER KREISJUGENDFEUERWEHR

NACH DRESDEN

Im Jahr 2024 ging die Jugendfreizeit der Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg nach Dresden. 15 Jugendliche und drei Betreuende reisten vom 14.10.-18.10.2024 ab Limburg über Frankfurt mit dem ICE nach Dresden. In Dresden angekommen, wurden die Zimmer in der „DJH Jugendherberge Dresden Jugendgästehaus“ bezogen. Nachdem die Zimmer bezogen waren, wurden zum besseren Kennenlernen Gruppenspiele gespielt.

Anschließend wurde die Zeit bis zum geplanten Abendessen zur ersten Stadterkundung genutzt. Von der Jugendherberge ging es zu Fuß am Dresdner Zwinger vorbei bis hin zur Frauenkirche, welche als Wahrzeichen Dresdens gilt. Auf dem Rückweg konnte auch die Semperoper begutachtet werden. Zurück in der Jugendherberge ging es zum Abendessen. Den Abend ließ die Gruppe mit einer Runde „Werwölfe aus dem Dürerwald“ ausklingen.

Das Programm am nächsten Tag begann mit einer etwas anderen Stadtführung. Diese wurde mit einer Hop on Hop Off Bustour durchgeführt. Mit dem Bus ging es vorbei an den Sehenswürdigkeiten Dresdens.

Nachdem die Bustour vorüber war, schaute sich die Gruppe die Frauenkirche von innen an. Bereits bei der Stadtführung konnten die Jugendlichen schon einiges über die Geschichte lernen. Unter anderem, dass diese im zweiten Weltkrieg zerstört wurde und von 1993 bis 2005 originalgetreu wieder aufgebaut wurde.

Im inneren der Kirche konnten die kunstvollen Details des Altars und der Verzierungen bewundert werden.

Am Nachmittag bot sich den Jugendlichen die Möglichkeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Dies nutzten einige um sich die eingestürzte Carolabrücke anzuschauen, welche erst kurz vorher durch die Nachrichten ging.

Am Abend ging es erneut in die Stadt zu einer Nachtwächterführung durch die Altstadt von Dresden. Ausgerüstet mit Laternen und begleitet von einem erfahrenen Nachtwächter, der die Gruppe in historischer Gewandung durch die dunklen Gassen führte, tauchte die Gruppe in das mittelalterliche Dresden ein. Der Nachtwächter erzählte mit viel Humor und Detailwissen von den alten Bräuchen, der Geschichte der Stadt und den Aufgaben der Nachtwächter früherer Zeit. Mit Faszination folgten die Jugendlichen dem Nachtwächter zu verschiedenen historischen Orten und lauschten den spannenden Geschichten über die Entstehung der Stadt, die Gefahren der Nacht und das Leben im Mittelalter.



Der dritte Tag startete mit dem Besuch des Hygienemuseums. Dieses wurde mit dem Ziel gegründet, Wissen über Hygiene und Gesundheit in einer für die breite Bevölkerung verständlichen Form zu verbreiten. Im Museum ging es zu einer Führung durch die Dauerausstellung „Der Mensch – vom Werden des Lebens“. Während der Führung wurden anschaulich die Geschichte der Hygiene, die Entwicklung medizinischer Techniken und die Bedeutung von Gesundheit im Alltag vorgestellt. Ein Highlight war die Interaktivi-

tät der Ausstellung. Viele der Exponate konnten selbst ausprobiert werden, bei denen viel über den menschlichen Körper und die medizinische Wissenschaft vermittelt wurde. Der Rundgang durch die Ausstellung vermittelte nicht nur wertvolles Wissen, sondern regte auch zum Nachdenken über den eigenen Körper und die Bedeutung von Gesundheit in der heutigen Gesellschaft an.

Anschließend stand der Besuch der Feuer- und Rettungswache 5 Altstadt auf dem Plan. Dort angekommen wurden die Jugendlichen von Richard Reetz, welcher selbst seit ein paar Jahren dort als Berufsfeuerwehrmann arbeitet, durch die Wache geführt. Zu Beginn der Führung erklärte Richard, dass jede Wache in Dresden über eine andere Spezialisierung verfügt. In der Wache 5 ist das Brandschutzerziehungszentrum der Feuerwehr Dresden untergebracht und diese ist mit der gesondert dafür beschafften Rettungsdiensttechnik für Einsätze mit Massenanfall von Verletzten zuständig. So gehört zum Beispiel die Höhenrettung Dresden, für die die Wache 4 zuständig ist, zu einer der besten aus Deutschland. Der Rundgang startete mit dem Brandschutzerziehungszentrum. Anschließend ging die Führung einmal quer durch das Gebäude, bei der auch die Schlafräume, Gemeinschaftsräume und auch die Lagerräume und Büros besichtigt werden konnten. Richard nahm die Jugendlichen mit in den Alltag eines Berufsfeuerwehrmannes, indem auch Sport in jeder Schicht auf dem Plan steht. Natürlich durfte auch die Fahrzeughalle nicht fehlen. Dort konnten die auf der Wache stehenden Feuerwehrfahrzeuge begutachtet werden. Nachdem noch einige Fotos geschossen wurden, ging es zurück in die Jugendherberge.

Am Abend kam der sächsische Landesjugendfeuerwehrwart Frank Pfeiffer zu Besuch. Frank erzählte wie er zur Feuerwehr gekommen ist und auch wie er zur Landesjugendfeuerwehr gekommen ist. Mit

einem gesprächigen Abend ging auch der vorletzte Tag in seine letzten Züge.

Der vorletzte Tag startete mit Schokolade zum Frühstück, mit einer Führung bei Camondas, dem Schokoladenmuseum in Dresden. Die Führung startete mit interessanten Fakten was Schokolade mit Dresden zu tun hat. Im Jahre 1839 wurde in Dresden die erste Milkschokolade erfunden. Diese wurde nicht wie heute aus Kuhmilch hergestellt, sondern aus Eselsmilch. Ein Stück aus Eselsmilch hergestellte Schokolade durfte natürlich auch probiert werden. Am Ende der Besichtigung, bei der die Gruppe noch einige interessante Dinge über die Schokolade lernen konnte, durfte eine kleine Verkostung nicht fehlen. Bei dieser konnten verschiedene Sorten probiert werden. Im Vordergrund stand hier jedoch die Herstellung und Inhaltsstoffe. So

ging es in den Opernsaal, wo bereits Vorkehrungen für den Abend getroffen wurden. Als der Vorhang sich ein Stück weit öffnete konnte auch ein Blick hinter die Kulissen geworfen werden.

Am Freitagmorgen ging es zur Gläsernen Manufaktur von VW. Bei der 90-minütigen Führung konnte die Gruppe einen Einblick in die Herstellung der Elektrofahrzeuge erhalten. Im Verlauf wurde auch auf die Rolle der Nachhaltigkeit eingegangen. Diese spielt eine große Rolle an diesem Standort. Um die Nachhaltigkeit im Leben der Jugendlichen zu testen, durften diese einen Test ausfüllen, wie Sie im Alltag auf Ihren ökologischen Fußabdruck achten. Die Ergebnisse waren überraschend sehr unterschiedlich.

Somit ging eine spannende und erlebnisreiche Woche in Dresden zu Ende.



wurde zunächst ein Stück einer gängigen Marke probiert und im Anschluss ein Stück einer höherpreisigen Marke. Unterschiede wurden hier vor allem bei der Süße festgestellt.

Am Nachmittag stand noch einmal etwas Kultur auf dem Plan mit einer Führung durch die Semperoper, bei der es sich um eine der bekanntesten Opernhäuser in Deutschland handelt. Auch diese wurde im zweiten Weltkrieg 1945 stark zerstört. Der Wiederaufbau begann in den 1970er Jahren und konnte mit Wiedereröffnung am 13. Februar 1985, genau 40 Jahre nach deren Zerstörung, abgeschlossen werden. Der Wiederaufbau orientierte sich dabei stark an der ursprünglichen Architektur von Gottfried Semper, wobei moderne Bautechniken verwendet wurde, um das Gebäude an die damaligen Standards anzupassen. Zum Schluss der Füh-

Für das Jahr 2025 laufen die Planungen bereits. Vom 06.10.-10.10.2025 (erste Herbstferienwoche) geht es in die Landeshauptstadt München. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20 Jugendliche.

*Eingereicht von Corinna Sattler
KJF Fachgebietsleiterin Begegnung*

140 JAHRE FEUERWEHR, 50+2 JAHRE JUGENDFEUERWEHR UND 10 JAHRE LÖSCHKÜKEN NIEDERSELTERS

Mitte Juni 2024 feierte die Freiwillige Feuerwehr Niederselters ein eindrucksvolles dreifaches Jubiläum: 140 Jahre Feuerwehr, 50+2 Jahre Jugendfeuerwehr und 10 Jahre Kinderfeuerwehr „Löschküken“.

Trotz des unbeständigen Wetters wurde das Fest ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Besucher an. Die Feierlichkeiten begannen am Samstag mit einer Schauübung der Jugendfeuerwehr und danach mit der feierlichen Eröffnung durch den Schirmherrn Erster Kreisbeigeordneter Jörg Sauer. In seiner Ansprache betonte Sauer die wichtige Rolle der Feuerwehr in der Gemeinschaft und würdigte deren unermüdlichen Einsatz.

Buam" für eine ausgelassene Stimmung und begeisterte das Publikum mit einem vielfältigen Musikprogramm. Trotz leichter Schauer ließen sich die Gäste die gute Laune nicht verderben und tanzten bis in die späten Abendstunden.

Der sonnige Sonntag startete mit einem traditionellen Frühschoppen, begleitet von der Band „Original Mühlbachtaler“, die für beste Unterhaltung sorgte. Die Gäste genossen herzhaftes Essen und kühle Getränke, während die Kinderfeuerwehr „Löschküken“ mit einem bunten Programm für die jüngsten Besucher ein Highlight nach dem anderen bot.



Ein besonderes Ereignis war die Verleihung des Ehrenbriefs des Landes Hessen an den 1. Vereinsvorsitzenden Peter Schier, der für seine langjährige, engagierte Arbeit und seine Verdienste um das Feuerwehrwesen ausgezeichnet wurde. In seiner wie immer kurzen und knappen Dankesrede hob er die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements hervor und richtete motivierende Worte an die jüngeren Mitglieder der Feuerwehr.

Auch Bürgermeister Jan Pieter Subat fand lobende Worte für die Feuerwehr. In seiner Rede betonte er die unverzichtbare Arbeit der Feuerwehr für die Sicherheit und das Wohl der Gemeinde und dankte allen Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Am Samstagabend sorgte die Band „Wolpertinger

Trotz der wetterbedingten Herausforderungen war das Jubiläumsfest der Feuerwehr Niederselters ein voller Erfolg und wird allen Beteiligten und Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern, Unterstützern und Gästen, die zum Gelingen dieser besonderen Feier beigetragen haben.

Mit diesen erfolgreichen Feierlichkeiten endet das Jubiläumsjahr der Feuerwehr Niederselters.

Bild und Text von Peter Ehrlich

*Eingereicht von Michael Schier
FF Selters-Niederselters*

NACHRUFE

Wolfgang Enk



Der KfV und die „Musikkameraden Oberzeuzheim“ trauern um Wolfgang Enk, der am 13.04.2024 im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Er war Gründungsmitglied der „Musikkameraden Oberzeuzheim“ im Jahre 1970, wo er Tuba spielte. Von 1977 bis 1998 war er der musikalischer Leiter und von 1998 bis 2008 der 1. Vorsitzende des Blasorchesters. Aufgrund seiner Verdienste im Verein und in der Musik wurde er 2008 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zu seinen weiteren Verdiensten zählt seine Tätigkeit als Kreisstabführer des KfV Limburg-Weilburg. Dieses Amt führte er insgesamt 12 Jahre, von 1980 bis 1992, aus.

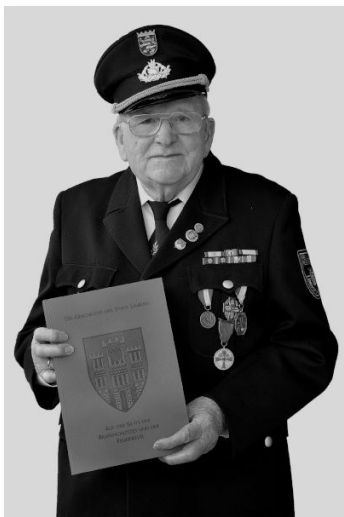
Alfred Köster



Der KfV, der Fanfarenzug der FF Weilmünster-Langenbach und die musiktreibenden Gruppen im KfV trauern um Alfred Köster, der am 24.12.2023 verstarb.

Am 11.04.1944 in Weilmünster geboren, trat Alfred Köster bereits im Alter von 10 Jahren dem Spielmannszug des TuS 03 Weilmünster bei und brachte es dort zum Stabführer. Anfang der 1970er Jahre heiratete er nach Langenbach und wurde dort zunächst aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, wobei er auch weiterhin der Weilmünsterer Spielmannsmusik die Treue hielt. Seiner mitreißende Art ist es zu verdanken, dass sich schließlich auch in Langenbach genügend Interessierte zusammenfanden, um gemeinsam zu musizieren und so wurde im Jahr 1977 der Fanfarenzug Langenbach unter seiner Leitung gegründet, weshalb er später zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde. Der weit über die Grenzen gehende Bekanntheitsgrad des Fanfarenzug Langenbach ruht nicht zuletzt auf der Führungsstärke von Alfred Köster, dessen Stabführer er bis ins Jahr 1996 blieb. Trotz schwindender Kräfte nahm Alfred bis kurz vor seinem Tod aktiv an den Übungsstunden teil.

Hans Arnold



Der KfV, die Feuerwehren der Kreisstadt Limburg und die Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg trauern um Hans Arnold. Er übte viele verantwortungsvolle Führungsaufgaben in seiner Heimatfeuerwehr Limburg aus. Darüber hinaus war er auch überregional für das heimische Feuerwehrwesen ehrenamtlich tätig. Schon vor seiner Gründung des heutigen Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg war Hans Arnold vom 12.07.1970 bis 20.09.1975 stellvertreten-

der Vorsitzender des ehemaligen Feuerwehrverbandes des früheren Landkreises Limburg. Später, in der Zeit vom 01.04.1980 bis 08.07.1989 gehörte er als Beisitzer unserem Vorstand an. Für seine Verdienste wurden Hans Arnold hohe nationale und internationale Ehrungen des Feuerwehrwesens zuteil, darunter auch das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz, das Brandschutzehrenzeichen in Gold und die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland. Am 18.07.1992 wurde er zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg ernannt.

Heinz Bördner



Der KfV, die STEKA LIMBURG-WEILBURG aG und die Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg trauern um Heinz Bördner. Er war viele Jahre in verschiedenen Vorstandstätigkeiten seiner Heimatfeuerwehr Weinbach-Edelsberg tätig. Für sein besonderes ehrenamtliches Engagement in den Vereinen wurde ihm im Jahr 2015 die silberne Ehrenmedaille der Gemeinde Weinbach verliehen. Auf Kreisebene war er von 1984 bis 1992 Vorsitzender der Sterbekasse der Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. (aktueller Name: STEKA LIMBURG-WEILBURG aG - Die Feuerwehrversicherung).

Danke

Wir danken den Verstorbenen für ihr großes Engagement! Wir sind in Gedanken bei ihnen und werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

TERMINE

Allgemeine Termine

02.04.2025: Jahreshauptversammlung STEKA Limburg-Weilburg in Runkel
26.04.2025: LFV-Verbandsversammlung in Bad Orb
29.04.2025: Sitzung KfV-Verbandsausschuss in Weilmünster
04.05.2025: 50 Jahre KfV - Floriansmesse im Hohen Dom zu Limburg
14.05.2025: NFV-Frühjahrestreffen der Ehren- und Altersabteilung in Eltville
17.05.2025: NFV-Verbandsversammlung in Marburg-Biedenkopf
18.05.2025: Feuerwehrleistungsübungen auf Landkreisebene in Villmar
15.06.2025: KfJ Bundeswettbewerb Kreisebene
15.06.2025: Treffen der Ehren- und Altersabteilungen (Veteranentreffen) in Barig-Selbenhausen
18.-22.06.2025: Kreisjugendfeuerwehrzeltlager in Niederneisen
28.06.2025: Feuerwehrleistungsübungen auf Bezirksebene im Vogelsbergkreis
28.06.2025: KfV Verbandsversammlung in Barig-Selbenhausen
28.06.2025: 50 Jahre KfV - "Sound of Fire 2025" - Landesfeuerwehrmusikfest Hessen in Barig-Selbenhausen
27.07.2025: 50 Jahre KfV - Oldtimer Sternfahrt in Weilburg
23.08.2025: 50 Jahre KfV - Spiel ohne Grenzen in Bad Camberg
31.08.2025: Feuerwehrleistungsübungen auf Landesebene und 55. Jugendfeuerwehr-Wettbewerb in Lorsch
20.09.2025: 50 Jahre KfV - Brandschutztag in Limburg
20.09.2025: 50 Jahre KfV - Festkommers in Obertiefenbach
27.09.2025: Abnahme der Leistungsspanne der Jugendfeuerwehr in Haiger

24.-26.10.2025: Seminar KfJ - A-Lehrgang Juleica

13.12.2025: Veteranentreffen der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte in Eschenau

Fortbildung

05.04.2025: Seminar Brandschutzerziehung/-aufklärung in Kindertagesstätten in Hofen/Eschenau

15.04.2025: LFV - Online-Workshop „Feuerwehr im Katastrophenschutz“

10.05.2025: Seminar Brandschutzerziehung Grundschule

25.10.2025: Seminar Brandschutzerziehung/-aufklärung: Feuerlöschtrainer- & Anhänger-Einweisung in Limburg

Feuerwehrtermine/-jubiläen

17.05.2025: Gemeinsame Jahreshauptversammlung der FFen Stadt Limburg in Offheim

29.-31.05.2025: 100 Jahre FF Schupbach + 40 Jahre JF + 5 Jahre KiFw

07.-08.06.2025: 50 Jahre JF Lindenholzhausen

14.06.2025: Festkommers 100 Jahre FF Barig-Selbenhausen

27.-29.06.2025: 50 Jahre KfV - Festwochenende + 100 Jahre FF Barig-Selbenhausen

04.-06.07.2025: 100 Jahre FF Waldernbach

01.-03.08.2025: 100 Jahre FF + 50 Jahre JF Kirschhofen

15.-17.08.2025: 100 Jahre FF Heckholzhausen

22.-24.08.2025: 100 Jahre FF Reichenborn

30.08.2025: 100 Jahre FF Runkel/Lahn

27.09.2025: 50 Jahre JF Weilmünster

Weitere Informationen unter: www.kreisfeuerwehrverband.net



www.kreisfeuerwehrverband.net

www.kreisjugendfeuerwehr.net

www.kinderfeuerwehren.de

www.steka-limburg-weilburg.de

www.feuerwehr-stiftung-limburg-weilburg.de

Impressum Martinshorn

Herausgeber und v.i.S.d.P.:

Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg

Neunkircher Straße 12

35799 Merenberg

Redaktion:

Bernd Rempel

Marc Rempel

Tim Ebeling

Yannick Silbereisen

Thomas Grimberg

Birgit Storch

Sebastian Zeiler